

Dieser Band wird dem Generalthema der Zeitschrift über die Beziehungen zwischen Ägypten und Levante gerecht. Am Beginn steht ein Block von Grabungsvorberichten. Zwei umfangreiche Artikel über die Ergebnisse der Ausgrabungen des Österreichischen Archäologischen Institutes Kairo auf Tell el-Dab^{ca} (Irene Forstner-Müller *et al.*) eröffnen den Band. Sie behandeln stratifizierte Siedlungsschichten der Hyksoszeit in der Nähe von ^cEzbet Ruschdi (Areal R/III), die neben reichem Fundgut der Zweiten Zwischenzeit u.a. auch das bemerkenswerte Stück eines Fayence-Rhytons in Form eines Nilpferdes geliefert haben. Der zweite Bericht behandelt eine Sondage im Nordbereich des Hafenbeckens des alten Avaris (Areal R/IV). Der Befund zeigt, dass der Nordteil des Beckens bereits in der Zeit des späten Mittleren Reiches mit Sedimenten gefüllt war und ab der Zweiten Zwischenzeit auch als Siedlungs- und Bestattungsgrund genutzt wurde. Die Verfüllung eines künstlich angelegten Kanals der 13. Dynastie enthielt große Mengen an Importkeramik aus der Levante; im Uferbereich fand man zahlreiche ägyptische sowie einige vorderasiatische Siegelabdrücke. Aus einer späteren Nutzungsphase des Areals (damals gehörte dieser Bereich zum Südteil von Piramesse) stammt ramessidische Keramik, die von Pamela Rose untersucht wird. Diese Vorberichte werden durch den osteoarchäologischen Befund der Grabungen bei ^cEzbet Ruschdi ergänzt (G. Karl Kunst & Konstantina Saliari).

Es folgen umfassende Vorberichte der Grabungen der polnisch-slowakischen Mission auf Tell el-Retaba im Wadi Tumilat (Sławomir Rzepka, Joseph Hudec *et al.*). Dieser Platz besitzt eine teilweise vergleichbare Siedlungsabfolge wie Tell el-Dab^{ca} mit Schichten aus der Zweiten Zwischenzeit, der 18. Dynastie, und der Ramessidenzeit, als an dieser Stelle eine mächtige Grenzfestung stand. Schließlich gibt es auch Siedlungsaufschlüsse aus der Dritten Zwischenzeit, die in Tell el-Dab^{ca} fast nicht vertreten ist. Ein osteologischer (Anna Gręzak) und ein archäobotanischer Befund (Claire Malleson) vervollständigen diesen Vorbericht, der eine Reihe von früheren ausführlichen Berichten aus Tell el-Retaba fortsetzt.

This volume of *Egypt and the Levant* is in line with the main research programme of this journal, namely the relationship between Egypt and the Levant. First, there is a block of preliminary excavation reports. At the beginning we have two substantial accounts on the excavations of the Austrian Archaeological Institute in Cairo at Tell el-Dab^{ca} (Irene Forstner-Müller *et al.*). They deal with stratified settlement contexts of the Hyksos Period near ^cEzbet Ruschdi (Area R/III). Among the abundant finds was a rhyton in the shape of a hippopotamus. The second report reveals the results of a sondage within the northern part of the harbour basin of ancient Avaris (Area R/IV). The evidence shows that the northern part of the basin was filled up with sediments during the late Middle Kingdom and was used already from the early Second Intermediate Period onwards as a burial-ground and for settlement. The filling of a canal of the 13th Dynasty contained among numerous pottery fragments many imports from the Levant. At its banks, numerous seal impressions were found, mostly Egyptian, but some also of Near Eastern origin. From a later phase of occupation, when this area belonged to the southern part of the famous Ramesside residence Piramesse, originate ceramic remains which are analysed by Pamela Rose. An osteological study from G. Karl Kunst and Konstantina Saliari complements the archaeological reports from Tell el-Dab^{ca}/^cEzbet Ruschdi.

Other preliminary reports follow from the Polish-Slovak Mission at Tell el-Retaba in the Wadi Tumilat (Sławomir Rzepka, Joseph Hudec *et al.*). This site has to some extent a comparable stratigraphy to Tell el-Dab^{ca} with occupation layers of the late Middle Kingdom, the Second Intermediate Period, the 18th Dynasty and from the Ramesside Period, when the place was transformed to a formidable frontier fortress. Tell el-Retaba also contains settlement remains of the Third Intermediate Period, which are hardly represented at Tell el-Dab^{ca}. An osteo-archaeological- (Anna Gręzak) and an archeo-botanical report (Claire Malleson) complete the archaeological results which continue former excavation reports on Tell el-Retaba in this journal.

Die sich anschließende Sammlung von Artikeln zu einer Reihe vorwiegend archäologisch/kunsthistorisch gewichteter Themen umfasst den Raum Ägyptens, des Vorderen Orients und Zyperns; die Beiträge umfassen einen Zeitraum von der Vorgeschichte (Math) bis zur römischen Kaiserzeit (Buongarzone).

Alexander Ahrens legt eine ausführliche Studie über den Fund von zwei ägyptischen Statuenfragmenten des Königs Sobekhotep IV und des Gaufürsten Djefaihapi vor, die bereits 1949/50 von Maurice Chéhab in Tell Hizzin in der *Beqa'a* im Libanon entdeckt worden sind. Diese Funde führen uns wieder auf die Frage zurück, wie diese Skulpturen im Levanterraum zu erklären sind. Sind sie sekundär verhandeltes Raubgut oder Prestige Geschenke? Bekannterweise fand George A. Reisner auch eine Sitzstatue des Gaufürsten Djefaihapi und seiner Gemahlin Senui in einem Königsgrab der Zweiten Zwischenzeit in Kerma im Sudan. Es wird nun vermutet, dass dieses Fundgut, zu dem eine Unzahl von Statuen und anderer kostbarer Gegenstände gehört, nach einem Raubzug des Königreiches von Kusch nach Oberägypten in den Sudan gelangte.¹ In einer noch unveröffentlichten Studie kommt Karin Kopetzky zum Schluss, dass Prestigegüter des Mittleren Reiches in der Hyksozeit und knapp davor in die Levante verhandelt wurden.²

Ein im Rahmen unserer Zeitschrift eher selten behandeltes Thema ist die Studie von Roberto Buongarzone über den Kopf einer römerzeitlichen Skulptur aus Medinet Madi im Fayum. Stilistisch den Kaiserportraits des 2. Jahrhunderts in einer lokalen Interpretation nahestehend, könnte es sich um die Ehrenstatue einer hochrangigen Persönlichkeit oder gar von Kaiser Hadrian selbst gehandelt haben.

Eine historische Studie von Roxana Flammini behandelt Herrschaftspraktiken der Hyksozeit und zeigt auf, welches komplexes System an „Subordination practices“ hinter dem Schlagwort „Vasall“ steckt.

Ayelet Gilboa wirft anhand von Keramikfunden ein Licht auf die Handelsbeziehungen zwischen Ägypten und der Hafenstadt Dor, südlich

Thereafter follows a collection of articles, mainly with an archaeological or art-historical focus, dealing with the regions of Egypt, the Near East and Cyprus. The contributions encompass a time span from prehistory (Math) until the Roman Empire (Buongarzone).

Alexander Ahrens offers a detailed study on two sculpture fragments, one of king Sobekhotep IV of the 13th Dynasty and one of the nomarch Djefaihapi of Assiut from the time of the 12th Dynasty. Both were discovered already in 1949/50 by Maurice Chéhab at Tell Hizzin in the *Beqa'a* in the Lebanon. These finds bring us back to the questions of when and how such sculptures reached the Levant. As we know, George A. Reisner already found a statue of this nomarch Djefaihapi and of his wife Senui in a royal tumulus of the Second Intermediate Period at Kerma and it is thought now, that the sculptures reached the Sudan with many other statuary after a plundering raid by the kingdom of Kush into Upper Egypt¹. Karin Kopetzky in a still unpublished study comes to the conclusion that most of the prestige goods from the Middle Kingdom in Egypt originate from the looting of elite- and royal tombs of the Memphite area and were traded during the Hyksos era and already slightly before.²

A rare study in our journal is the article of Roberto Buongarzone about the head of a Roman sculpture from Medinet Madi in the Fayum. From a stylistic point of view it seems to have been fashioned in a local *interpretatio* after emperor's portraits of the 2nd century AD. It may have been the honorary statue of a local dignitary or of Emperor Hadrian himself.

In a historical study Roxana Flammini deals with the method of rule of the Hyksos and shows how the term “vassal” masks a very complex system of “subordination practices”.

Ayelet Gilboa brings the recent finds of Egyptian imported pottery in the ancient harbour-town Dor, south of Carmel, during the early Iron Age into context with the Late Egyptian story of Wenamun.

Raz Kletter and Yosi Levi discuss the evidence of simultaneous burials in Canaan during the Mid-

¹ W.V. DAVIES, *BSEF* 157, 2003, 38–44 & *Egyptian Archaeology* 23, 2003, 3–6.

² K. KOPETZKY, Some remarks on the relations between Egypt and the Levant during the Middle Kingdom and Second Intermediate Period, in W. GRAJETZKI and L. MINICACI, *The World of the Middle Kingdom II*, London, in print.

des Karmel, während der frühen Eisenzeit, die sie in Beziehung zum literarischen Rahmen der Wenamun-Erzählung bringt.

Raz Kletter und Yosi Levy studieren das seltsame Phänomen gleichzeitig erfolgter Bestattungen in der Mittleren Bronzezeit anhand des archäologischen Befundes aus Rishon-le-Zion südöstlich von Tel Aviv. Einige solche Fälle von gleichzeitigen Bestattungen liegen auch aus Tell el-Dab^a vor.

Neue petrographische Befunde von Importkeramik der frühen Bronzezeit von Grabungen des DAI in Abydos geben Hinweise, woher diese Tongefäße aus der Levante stammen (Ulrich Hartung, Christiana Köhler *et al.*). Diese Befunde sind für die Rekonstruktion der Handelsbeziehungen zwischen Ägypten und der Levante von besonderer Bedeutung.

In Fortsetzung des früheren Chronologieprojektes SCIEM 2000 liegt von Rolf Krauss eine Chronologie-Diskussion der Ramessidenzeit und der Dritten Zwischenzeit vor. Außerdem wird eine neue astronomische Auswertung der Monddaten von Tuthmosis III. geboten.

Nicola Math erklärt den Übergang von der Badari zur Naqada-Kultur auf Basis der Assimilation.

In einem umfangreichen Artikel von Penelope A. Mountjoy und Hans Mommsen werden die Ergebnisse eines großangelegten Neutronenaktivierungsanalyse-Projektes von SH IIIC-Keramik aus Zypern und dem Vorderen Orient publiziert, auf dessen Basis eine präzise Herkunftsbestimmung importierter zyprischer Keramik des 12. Jahrhunderts v. Chr. in Anatolien und der Levante ermöglicht werden soll.

Vera Vasiljević schließlich untersucht Darstellungen von Sänfenträgern in Gräbern des Alten Reiches auf funktioneller Basis.

Der nächste Band wird Beiträge des OREA-Workshops *Abfallgruben oder kultische Ablagerungen* vom 5. Juni 2014 in den Räumen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien umfassen. Außerdem werden neben fachspezifischen Artikeln wieder Grabungsvorberichte, diesmal u.a. auch aus Tell Basta aus dem Zeitraum 2010–2015 sowie eine Auswertung fernerkundlicher Daten für die Erforschung archäologischer Fundplätze und Landschaften des östlichen Nildeltas geboten.

Manfred Bietak
Für das Herausbergremium

dle Bronze Age. They focus on the cemetery of Rishon-le-Zion, southeast of Tel Aviv. Similar burials have also been found at Tell el-Dab^a.

Recent petrographic analyses of imported ceramic vessels of Early Bronze Age, found by the excavations of the German Archaeological Institute in Abydos give indications from where in the Levant these containers come from (Ulrich Hartung, Christiana Köhler *et al.*). Such evidence is of special importance for the reconstruction of the trade connections between Egypt and Canaan.

In a continuation of the chronology project of the research programme SCIEM 2000, Rolf Krauss presents a discussion of Ramesside and Third Intermediate Period chronology and adds a new astronomic evaluation of the moon data of Thutmose III. Nicola Math explains the transition of the Badari to the Naqada Culture on the basis of assimilation.

In a substantial contribution, Penelope Mountjoy and Hans Mommsen present the results of a large scale NAA project that investigated the provenience of LH IIIC pottery from Cyprus and the Near East. This study enables the determination of the location of production of imported Cypriot pottery in Anatolia and the Levant during the 12th century BC.

Finally Vera Vasiljević analyses the representations of palanquin bearers on functional basis in an art-historical article.

The next volume of our journal will present contributions to the OREA-Workshop *Waste Pits or Cultic Deposits?* which took place on the 5th of June 2014 at the premises of the Austrian Academy in Vienna. Furthermore, besides specific articles dealing with Egypt and the Near East, this journal will again present preliminary excavation reports i.a. from Tell Basta from 2010–2015 and the evaluation of remote sensing of archaeological sites and landscapes of the Eastern Nile Delta.

Manfred Bietak
For the Editorial Board

